

20. Liechtensteiner Gitarrentage eröffnet

Mit der Eröffnung der 20. Ligita ist Liechtenstein seit Samstag neuerlich zum vorübergehenden Mittelpunkt europäischer Gitarrenkonzerte geworden. Entsprechend hochkarätig der Auftakt mit Jorge Luis Zamora.

Von Henning v. Vogelsang

Eschen. – Die im Gemeindesaal Eschen eröffneten Jubiläums-Gitarrentage bieten vom 7. bis 14. Juli ein spannendes Programm: Meisterkurse, Konzerte, Ausstellungen, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und erstmals einen Wettbewerb für Gitarren-Duos. Die Schirmherrschaft hat Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein übernommen, und gefördert wird diese Veranstaltungsreihe durch die Kulturstiftung Liechtenstein sowie die Gemeinden Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Schellenberg.

Erbprinz als Schirmherr

Um 18.30 Uhr kamen Veranstalter, Studenten und Gäste im Foyer zum Aperitiv zusammen, um 19.45 Uhr trat Rita Kieber-Beck, Präsidentin des Liechtensteiner Gitarren-Zirkels, ans Rednerpult und begrüßte in dessen Namen im Namen des OK der Ligita die Gäste, insbesondere Landtagspräsident Arthur Brunhart, Regierungsrätin Renate Müssner, Regierungsrats-Stellvertreter Mauro Pedrazzini, Gemeindevorsteher Günther Kranz als Hausherr, die Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, Mauren, Ernst Büchel, Ruggell, und Bürgermeister-Stellvertreterin Susanne Eberle-Strub, Vaduz, u. a. m. Sie richtete die Grüsse des Schirmherrn der 20. Ligita aus, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, der terminlich verhindert war. Er unterstrich in seiner Grussbotschaft die Bedeutung der Ligita und übermittelte seine besten Wünsche für die kommenden Wochen.

Vorsteher Günther Kranz begrüßte alle auch im Namen der fünf Unterländer Gemeinden und die über 80 Studentinnen und Studenten aus aller Welt, mit denen er sich zugleich auf interessante Künstler und Konzerte freue. Die Gemeinden seien stolz darauf, den Rahmen für interessante Konzerte auf hohem Niveau zur Verfügung stellen zu dürfen. Musik verbinde nicht nur über Grenzen hinweg, sondern präge sich auch ins Herz ein. Regierungsrätin Renate Müssner, selber eine regelmässige Besucherin



Gitarrenmusik der Extraklasse: Jorge Luis Zamora spielte zur Eröffnung der 20. Ligita in Eschen.

Bilder Daniel Ospelt



Beim Apéro: Rainer Vollkommer, Claudio Lardi, Renate Müssner und Peter Büchel (v. l.).

der Ligita-Konzerte der vergangenen 20 Jahre, sprach den Veranstaltern ein grosses Dankeschön für deren nimmermüde Tätigkeit aus und wünschte viel Erfolg für die kommenden Tage mit Gitarrenmusik von Weltformat. OK-Präsident Elmar Gangl stellte seine Ansprache unter das Thema Freude im Sinne des Gebens und Nehmens an der Ligita. Er freue sich auch auf die Begegnungen mit den Gitarristen aus Europa, Asien, Amerika und Afrika.

Ein Virtuose seines Fachs

Der Eröffnung folgte das erste Konzert, gegeben von Jorge Luis Zamora. Dieser ist Preisträger renommierter

Wettbewerbe wie «Silasian Autum» in Tichy, Polen, «Manuel Ponce» in Mexiko, «Int. Guitar Festival and Contest of Havana» in Kuba und «René Bartoli» in Marseille. Die wichtigste Auszeichnung war der 1. Preis am internationalen Gitarrenwettbewerb von Radio France in Paris.

Der am 24. Dezember 1966 in Colón in der kubanischen Provinz Matanzas geborene Künstler wurde 1981 als Student an der Nationalschule der Kunst in Havanna aufgenommen, wo er 1985 sein Musikstudium mit dem Schwerpunkt Gitarre mit Auszeichnung abschloss. Während dieser Studienjahre entwickelte er sich als Aus-



Kamen zur Eröffnung: Michael Buchrainer, Arthur Brunhart, Manfred Biedermann, Walter Kieber, Renate Müssner, Rita Kieber-Beck, Johanna Noser, Kriemhild Böttig, Jorge Luis Zamora, Monica Bortolotti Hug, Ernst Büchel, Günther Kranz, Elmar Gangl und Albert Kindle (v. l.).



Voller Saal: Die zahlreich erschienen Zuschauer durften im Eschner Gemeindesaal Gitarrenklängen von Weltformat lauschen.

führender, Künstler und Lehrer, ohne dass man ahnte, welche erfolgreiche Laufbahn über die Jahre folgen würde.

Aufgrund seiner intensiven Konzerttätigkeit und seiner Arbeit als Unterrichtender wird er als einer der wichtigsten klassischen Gitarrenspieler unserer Zeit bezeichnet. Er beeindruckte auch in Eschen aufs Neue in der virtuos Darbietung mit seinem persönlichen Stil aus afrokubanischen und karibischen Anklängen bei der Interpretation lateinamerikanischer und europäischer Kompositionen. Nach dem Konzert trafen sich noch etliche Besucher des Eröffnungskonzerts im Landhaus Nen-

deln, wo man sich auch mit dem Künstler und Studenten der Meisterkurse unterhalten konnte.

FOTOS ERÖFFNUNG LIGITA
www.vaterland.li/fotogalerie

Heute an der Ligita

Meisterkonzert
20.15 Uhr in der Kirche Schellenberg: **Gruber & Maklar**

Kommentiertes Konzert
18 Uhr im Musikschulzentrum Eschen: **Marko Topchii**